

Bericht der Wintersession 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Wintersession berieten die eidgenössischen Räte den Voranschlag 2023, wobei sie kleine, budgetneutrale Kreditverschiebungen zugunsten der Institutionen der Forschungs- und Innovationsförderung vornahmen. Ausserdem beschlossen sie eine Ausbildungsoffensive im Pflegebereich sowie den Beitritt zu sechs europäischen Forschungsinfrastrukturnetzwerken.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und frohe Festtage.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS

Parlament beschliesst Stärkung der Schweizer Forschung und Innovation ohne zusätzliche Belastung des Budgets

Die beiden eidgenössischen Räte beschlossen im Rahmen der Beratung des Voranschlags 2023 (**22.041**), die nationalen Institutionen der Forschungs- und Innovationsförderung zu unterstützen, ohne das Bundesbudget zusätzlich zu belasten. Als Erstrat hiess der Nationalrat einen Mitteltransfer von 35 Millionen Franken zugunsten der Innosuisse mit 139 zu 50 Stimmen bei 3 Enthaltungen gut. Im gleichen Sinne unterstützte der Nationalrat den Antrag für einen Transfer von 50 Millionen Franken zugunsten des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit 123 zu 68 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Der Ständerat folgte der grossen Kammer und nahm beide Budgetumlagerungen stillschweigend an.

Es handelt sich dabei um zwei budgetneutrale Transfers von Finanzmitteln, die vollumfänglich in der Budgetposition des Pflichtbeitrags für eine Assoziierung an das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» kompensiert werden können. Mit den für den Pflichtbeitrag an die EU verbleibenden 325 Millionen Franken wäre eine allfällige Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe ab Mitte August 2023 nach wie vor möglich. Die zusätzlichen Finanzmittel können von der Innosuisse und dem SNF eingesetzt werden, um im Rahmen ihrer bereits etablierten

Instrumente internationale Zusammenarbeiten sowie innovative Projekte zu fördern und Talente aus dem Ausland anzuziehen. Das Parlament hat erkannt, dass bis zu einer effektiven Assoziierung die vorhandenen Spielräume zur Stärkung des Schweizer Forschungs- und Innovationsplatzes genutzt werden müssen, um den gravierenden Konsequenzen des Ausschlusses aus den wichtigsten Teilen von Horizon Europe entgegenzuwirken.



Protokoll des Nationalrats vom 29. November 2022

Die Schweiz kann sechs europäischen Netzwerken von Forschungsinfrastrukturen beitreten

Nach dem Ständerat stimmte nun auch der Nationalrat dem Beitritt der Schweiz zu sechs europäischen Forschungsinfrastrukturnetzwerken, genannt «European Research Infrastructure Consortium» (ERIC, **22.030**), zu. Der Nationalrat unterstützte die Vorlage ohne Gegenstimme. Im Rahmen der ERIC soll die Zusammenarbeit von mehreren Forschungsverbänden in Europa ermöglicht werden, damit gemeinsame Forschungsinfrastrukturen aufgebaut werden können. Die dafür notwendigen Finanzmittel sind bereits in der BFI-Botschaft 2021-2024 eingestellt. In Zukunft wird der Bundesrat direkt über den Beitritt zu den ERIC entscheiden können. Hierfür wurde das Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und Innovation (FIFG) entsprechend angepasst.



Protokoll des Nationalrats vom 12. Dezember 2022

Die Ausbildungsoffensive im Pflegebereich kann starten

Der Nationalrat hiess als Zweitrat die Botschaft des Bundesrates zur Umsetzung einer Ausbildungsoffensive im Pflegebereich (**22.040**) eindeutig gut. Diese erste Etappe zur Umsetzung der vom Stimmvolk im November 2021 angenommenen «Pflegeinitiative» kann sodann umgesetzt werden. Die Vorlage sieht die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege während acht Jahren durch Bund und Kantone mit bis zu einer Milliarde Franken vor. Die Gesamtkosten dieser ersten Etappe liegen für den Bund bei 502 Millionen Franken. Damit sollen auch Projekte gefördert werden, die der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung dienen, insbesondere der Interprofessionalität. Ausserdem wird es Pflegefachpersonen ermöglicht, bestimmte Leistungen direkt ohne ärztliche Anordnung zulasten der Sozialversicherungen abzurechnen.



Protokoll des Nationalrats vom 28. November 2022

AUSSERDEM HABEN DIE PARLAMETARIERINNEN UND PARLAMETARIER ...

- ...im Ständerat der Standesinitiative des Kantons Genf (**21.320**) «Für eine rasche Assoziierung der Schweiz an das Programm Horizon Europe» keine Folge gegeben. Die kleine Kammer folgte damit der Empfehlung ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur. Diese erachtet das Anliegen als obsolet, da im Rahmen zweier ähnlich gelagerter Standesinitiativen bereits innenpolitische Massnahmen aufgegleist wurden. Als Nächstes wird sich der Nationalrat dem Geschäft widmen.
- ...im Ständerat die Motion der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) «Mehrwert für Forschung und Gesellschaft durch datenbasierte Ökosysteme im Gesundheitswesen» (**21.3021**) stillschweigend und gemäss Antrag der WBK-S abgelehnt. Das Anliegen ist somit erledigt.
- ...im Ständerat die Motion «Den Bundesrat im Krisenfall richtig beraten» (**21.3956**) nur ansatzweise beraten, da der Motionär den Vorstoss nach dem Kommissionsvotum zurückgezogen hat. Das Anliegen wird gemäss Begründung bereits von weiteren Vorstössen abgedeckt.
- ...im Ständerat stillschweigend die Motion «Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten» (**22.3890**) der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) angenommen. Der Bundesrat solle in einem Rahmengesetz Grundlagen schaffen, um spezifische Infrastrukturen für die Sekundärnutzung von Daten in strategisch relevanten Bereichen zu initialisieren und aufzubauen. Der Vorstoss geht an den Nationalrat.

VOM BUNDES RAT BEANTWORTET

➤ **Kohäsionsbeiträge und Förderung der Hochschulen. Perspektiven für die Universität Neuenburg?**

Interpellation (22.3923) von Nationalrat Baptiste Hurni (SP).

Eingereicht am 15. September 2022.

Der Bundesrat hat am 23. November 2022 darauf geantwortet.



Akademische Nachwuchsförderung im Bereich der Gesundheitsberufe stärken

Interpellation (22.3923) von Nationalrätin Natalie Imboden (GPS).
Eingereicht am 26. September 2022.
Der Bundesrat hat am 23. November 2022 darauf geantwortet.



Den Fachkräftemangel mit allen mildern, die einen Abschluss in der höheren Berufsbildung haben

Motion (22.4105) von Nationalrat Mustafa Atici (SP).
Eingereicht am 29. September 2022.
Der Bundesrat hat am 16. November 2022 die Ablehnung der Motion beantragt.



Massnahmen zur Förderung der Hausarztmedizin

Interpellation (22.4187) von Nationalrätin Patricia von Falkenstein (FDP).
Eingereicht am 29. September 2022.
Der Bundesrat hat am 23. November 2022 darauf geantwortet.



Aktuelle Daten zum Fachkräftemangel in der Pflege: Vorlegen oder jetzt beschaffen

Interpellation (22.4136) von Ständerat Pirmin Bischof (Die Mitte).
Eingereicht am 29. September 2022.
Der Bundesrat hat am 16. November 2022 darauf geantwortet.



Ein Datensystem für die Forschung im Gesundheitsbereich

Anfrage (22.1056) von Nationalrat Baptiste Hurni (PS).
Eingereicht am 29. September 2022.
Der Bundesrat hat am 16. November 2022 darauf geantwortet.



Fachkräftemangel ICT. Es besteht Handlungsbedarf!

Anfrage (22.1058) von Nationalrätin Greta Gysin (GPS).
Eingereicht am 29. September 2022.
Der Bundesrat hat am 23. November 2022 darauf geantwortet.



Wie kann die Attraktivität der Berufsbildung in der Schweiz sichergestellt werden?

Postulat (22.4102) von Nationalrat Philippe Nantermod (FDP).

Eingereicht am 30. September 2022.

Der Bundesrat hat am 16. November 2022 die Ablehnung des Postulats beantragt.

NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE



Anpassung des Arbeitsmarktes, der Aus- und Weiterbildung an die Klima- und Energiekrise

Motion (22.4337) von Nationalrätin Valentine Python (GPS).

Eingereicht am 12. Dezember 2022.



Für ehrgeizigere Programme zur Behebung des Fachkräftemangels im Energiebereich

Interpellation (22.4378) von Nationalrat Mustafa Atici (SP).

Eingereicht am 14. Dezember 2022.



Erasmus +. Attraktivität der akademischen Schweiz

Interpellation (22.4468) von Nationalrat Vincent Maître (Mitte).

Eingereicht am 15. Dezember 2022.



Data Science Strategie des Bundes

Interpellation (22.4555) von Nationalrätin Meret Schneider (GPS).

Eingereicht am 16. Dezember 2022.



Wie werden die überregionalen Leistungen grösserer ausserschulischer MINT-Lernorte vom Bund unterstützt?

Interpellation (22.4576) von Nationalrat Niklaus-Samuel Gugger (Mitte).

Eingereicht am 16. Dezember 2022.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

20. Dezember 2022
